

tigen, den Menschen verschlingenden Einförmigkeit, in diesem Lande der Sümpfe, Marschen und Heiden, wo nur um die Dörfer und Kanäle einzelne Baumreihen und Obstgärten sich erheben und der Mensch hinter seinen Deichen und Wällen den Pflug und die Sense rührt; hier, wo die Nähe des Meeres und die fast immer und allenthalben nasse Erde eine feuchte, matte Luft und einen oft umnebelten Himmel zeigt; hier, wo Torf- und Kohlenstaub alles in Schmutz verkommen lassen würde, wenn der Mensch dagegen sich nicht wehrte; hier, möchte man sagen, hat er sich in der Freude an dem Netten, Heitern und Bunten eine fröhliche Gegenwehr gegen das Graue und Trübe bereitet.

Arndt.

Deutsche Naturbilder.

1. Der Jahreslauf im Vaterlande.

1. Frühlingsglaube.

Die Linden Lüfte sind erwacht,
sie säuseln und weben Tag und Nacht,
sie schaffen an allen Enden.
O frischer Duft, o neuer Klang!
Nun, armes Herz, sei nicht bang!
Nun muß sich alles, alles wenden.

Die Welt wird schöner mit jedem Tag;
man weiß nicht, was noch werden mag,
das Blühen will nicht enden.
Es blüht das fernste, tiefste Thal.
Nun, armes Herz, vergiß der Qual!
Nun muß sich alles, alles wenden.

Ugland.

2. Der Frühling, ein Lebengeber der Natur.

Es flogen die Vögel davon im vorigen Jahre, zu einer Zeit, da die Sonne noch warm über unsern Häuptern schien, da noch keine Stürme die Nacht furchtbar machten, da noch ein großer Ueberfluß auf unseren Wiesen und Feldern für sie bereit lag. Wir wußten wohl, was ihr Abzug bedeutete, nämlich des Sommers Ablauf und des Winters baldige Annäherung. Sie ließen sich nicht verlocken. Ihr Schöpfer hatte ihnen den Trieb nach einem wärmeren Lande eingepflanzt und ihrem Leibe Flügel gegeben, daselbe ferne Land zu erreichen. Sie flogen davon und sahen den allgemeinen Tod nicht, sahen ihren eigenen Tod nicht. Viele tausend Geschöpfe ihrer eigenen und anderer Art, die ihnen nicht folgen konnten, gruben sich verborgen ihr Grab und legten sich selbst hinein, schweigend erwartend, ob Gott sie wieder erwecken werde aus dem langen Winterchlaf. Denn allmächtig fing auch die Erde an zu altern, die Mutter der Lebendigen. Die grüne Farbe ward blässer, die gelbe Saat brachte der Ackermann in seine Scheunen, täglich ward die Stoppel